

12. Lektion - lectio duodecima (duodecim 12)

Einleitung

Bleiben wir noch eine Weile bei den **Briefen** der Römer:

Im folgenden Brief an seine Gattin Terentia vom 19. Dezember 48 v.Chr. beginnt **Cicero** mit einem reinen **Irrealis** der Gegenwart, bei dem im Haupt- und Nebensatz der Konjunktiv des Imperfekts steht:

Si quid habêrem...facerem id. *Wenn ich etwas hätte...würde ich es tun,* (aber ich habe nichts).

Im eingeschobenen Relativsatz steht, was Cicero haben wollte: quod ad te scriberem *was ich dir schreiben könnte.*

Mit den Erläuterungen der vorigen Lektion und den unten angegebenen Vokabeln werden Sie das kleine Schreiben gewiss entziffern können.

TVLLIVS TERENTIAE SVAE S.D.

Sî quid habêrem, quod ad te scriberem, facerem id
et plûribus verbîs et saepius.
Nunc, quae sint negôtia, vidês;
ego autem quô modô sim adfectus,
ex Leptâ et Trebatîo poteris cognôscere.
Tû fac, ut tuam et Tulliae valêtûdinem cûrês. Valê. (ad fam. XIV,13)

Vokabeln

S.D. = Salûtem Dicit (Dat)

(vgl. auch Pollio Ciceroni S.P. *Pollio grüßt Cicero*)

plûribus verbîs **Ablativus Instrumenti** mit vielen Worten

vidês, quae sint negotia *du siehst, was zu tun ist* (wie die Geschäfte sind)

ist **indir. Fragesatz** im Konjunktiv. Ebenso der folgende Satz: poteris cognôscere ... quô modô sim adfectus

quô modô *auf welche Weise* ist **Ablativus modi** auf die Frage *auf welche Art und Weise?*

poteris ist 2.S.Ind.Fut.Akt. von pos-sum *ich kann*. Der Inf.Präs. ist pos-se *können*. Die

Vorsilbe zu den Formen von esse ist ein altes, zu pot- verkürztes Adjektiv potis, e *mächtig*.

Bei pos-sum hat sich das t an das folgende s angeglichen, weiter heißt es aber dann: pot-es *du kannst*, pot-est *er kann*. Im Konjunktiv Präs. heißt es wieder pos-sim, pos-sîs, pos-sit usw. Unten in der Grammatik stelle ich Ihnen alle Formen in einer Tabelle zusammen.

tu fac, ut tuam et Tulliae valetudinem cures *du mach, dass du dich um deine und Tullias Gesundheit kümmerst* oder besser: *kümmere dich um deine und Tullias Gesundheit!*

Tullius grüßt seine Terentia.

Wenn du gesund bist, ist es gut; ich bin wohlauf.

Wenn ich etwas hätte, was ich dir schreiben könnte, würde ich es tun,
sehr ausführlich und häufiger.

Du siehst, was du jetzt zu tun hast;

wie mich aber alles berührt,

wirst du von Lepta und Trebatius erfahren.

Kümmere dich um deine und Tullias Gesundheit! Leb' wohl.

Der letzte Brief des vierzehnten Buches ist ebenfalls an Terentia gerichtet, es geht dabei um die Beschaffung einer Badewanne! (*ad familiârês* 14,20)

TULLIUS S.D. TERENTIAE SUAE.

In Tusculânûm nôs ventûrôs putâmus aut Nônîs aut postrîdiê.

ibi ut sint omnia parâta;

plûrês enim fortasse nôbîscum erunt et, ut arbitror,

diûtius ibi commorâbimur.

lâbrum sî in balneô nôn est, ut sit;

item cêtera, quae sunt ad victum et ad valêtûdinem necessâria.

Valê. Kal. Oct. dê Venusînô.

Vokabeln

Tusculânûm, î n Landhaus des Cicero südöstlich von Rom in Latium, heute Frascati

Auf die Frage *wohin?* steht der Akkusativ.

ventûrôs (esse) **a.c.i.**

Nônâe, ârum *die Nonen* (der siebte Tag im März, Mai, Juli, October; der fünfte Tag in den anderen Monaten. Das Wort ist zwar Plural, meint aber einen festen Tag.)

postrîdiê Adv. *am folgenden Tag*

ibî und ibi *da, dort* (auch zeitlich: *da, damals*)

(curâ) ut sit *sorge dafür, dass*

plûrês *einige Leute*

fortasse oder fortassis Adv. *vielleicht, wohl, etwa*

arbitror, âtus sum, ârî *annehmen, meinen, beobachten*

diû Adv. *lange* (Komp. diûtius, Superl. diutissimê)

com-moror, -âtus sum, ârî *sich aufhalten, verweilen, wohnen* (1.Pl.Ind.Fut.Dep.)

lâbrum, î n *Badewanne, Kessel*

balneum, î n *Bad, Badezimmer, Badewanne* (auch balineum)

(curâ) ut sit (*sieh zu*), *dass (da) ist*

item Adv. *ebenfalls*

cêtera *die übrigen Dinge (et cêtera und so weiter)*

Kalendae, ârum f *der Monatserste* (Kalendîs Octôbrîbus *an den Kalenden des Oktobers* = *am 1. Oktober*; wahrscheinlich 47 v.Chr.)

Cicero hatte ein Landgut in Venusia, in Apulien.

Tullius grüßt seine Terentia

Ich nehme an, dass ich am 7. oder am Tag darauf in Tusculum eintreffen werde.

Sieh zu, dass dort alles bereit ist!

Denn vielleicht werden einige Leute mit mir kommen, und ich nehme an, dass wir länger dort bleiben werden.

Wenn im Bad keine Wanne ist, sieh zu, dass eine da ist, ebenso alles, was zum Leben und zum Wohlbefinden nötig ist!

Leb´ wohl! Am 1. Oktober in Venusia.

Dass die Ciceronischen Briefköpfe (**S.v.b.e.v.**) allmählich aus der Mode kamen, entnehmen wir einem kurzen Brief des **Plinius** (61-113/14 n.Chr.).

C. Plinius Iustus Suo Salutem Dicit

Ôlim mihi nûllâs epistulâs mittis.

"Nihil est", inquis, "quod scrîbam."

At hoc ipsum scrîbe: nihil esse quod scrîbâs;

vel solum illud, unde incipere priôrês (maiôrês nostrî) solêbant:

"Sî valês, bene est; ego valeô."

Hoc mihi sufficit; est enim maximum.

Lûdere mê putâs? Sêriô petô.

Fac (ut) sciam, quid agâs. Valê. (Plin. Epist. 1,11)

Vokabeln und Erklärungen

Die römischen Vornamen Gâius und Gnaeus wurden mit **C.** und **Cn.** abgekürzt. In sehr früher Zeit machten die Römer keinen Unterschied zwischen C und G. Der **jüngere Plinius**, sein Onkel, von dem wir noch reden werden, war der **ältere Plinius**, hieß mit vollständigem Namen Gaius Plinius Caecilius Secundus. Sein väterlicher Herr, Kaiser Trajan, begann seine Briefe an Plinius d.J. mit den Worten: Secunde carissime *mein lieber Secundus*.

vel *oder* (mit freier Wahl; gibt es keine freie Wahl, so benutzt man das disjunktive *oder aut*).

aut ... aut *entweder ... oder*)

solum *nur*; nôn solum ... sed etiam *nicht nur ... sondern auch*

incipiô, incêpî, inceptum, incipere *anfangen, beginnen*

suf-ficiô, fêcî, fectum, ficere *genügen*

est maximum *das ist das Größte, die Hauptsache*

lûdô, lûsî, lûsum, lûdere *spielen, scherzen*

putâre 1 *meinen, glauben, ordnen*

sêriô Adv. *ernsthaft* (seriously)

petô, petîvî, petîtum, petere *erstreben, erbitten*

Übersetzung

Plinius grüßt seinen Iustus.

Seit langem hast du mir keinen Brief geschrieben.

"Es gibt nichts", sagst du, "was ich schreiben sollte."

Dann schreib halt dies, dass es nichts gibt, was du schreiben sollst!
 Oder nur das, womit unsere Vorfahren anzufangen pflegten:
 "Wenn es dir gut geht, so ist es gut, mir geht es gut."
 Das genügt mir; denn das ist die Hauptsache.
 Meinst du, dass ich scherze? Ich bitte ernsthaft darum.
 Mach, dass ich erfahre, wie es dir geht. Leb' wohl.

Ein Wort noch zum **Vokativ**, der ja der Anredefall in Briefen ist. Sie erinnern sich, dass dieser Fall mit dem Nominativ übereinstimmt; nur bei den Substantiven der o-Deklination auf -us muss man achtgeben, denn sie haben im Singular die Endung **e: ô** *fortûna o Fortuna* aber *ô Mârce o Markus*. (Das *o* schreiben wir nur, um darauf hinzuweisen, dass es sich um einen Vokativ handelt.)

Viele **Namen** gehen auf -ius aus, z.B. *Lûcius, Tullius, Pompêius* usw. Bei ihnen lässt man im Vokativ das -us weg und verlängert die neue Endung i, also: *Lûcî, Tullî, Pompêî*. Bei *filius* hatten wir schon früher den Vokativ *filî* kennengelernt: *mî filî mein Sohn*. Die Anrede *Mârce* oder *Tullî* oder gar *Mârce Tullî* findet man in den Briefen allerdings selten. Atticus würde sagen: *Atticus Cicerônî salûtem plûrimam dîcô ich grüße herzlich meinen Cicero*. (Abgekürzt: *Atticus Cicerônî S.P.D.* Das D kann für *dicit, dico* oder *dat* stehen.)

Es gibt aber ein kleines Gedicht, ein Epigramm, des **Catull** (87 od. 84-54 v.Chr.), in dem er sich für eine empfangene Wohltat bei *Mârcus Tullius Cicerô* recht überschwenglich (ironisch?) bedankt, in dem wir die Anrede *Mârce Tullî* tatsächlich finden. Wenn ich Sie recht verstehe, wollen Sie die Verse kennenlernen. Also gut, hier sind sie:

*Dîsertissime Rômulî nepôtum,
 quot sunt quotque fuêre, Mârce Tullî,
 quotque post aliîs erunt in annîs,
 grâtiâs tibi maximâs Catullus
 agit, pessimus omnium poêta,
 tantô pessimus omnium poêta
 quantô tû (es) optimus omnium patrônus. (49)*

*Beredtster von Romulus' Nachkommen,
 von denen, die sind, und von denen, die waren,
 Markus Tullius,
 und von denen, die später sein werden in
 anderen Jahren,
 ganz herzlich dankt dir Catull,
 der schlechteste aller Dichter,
 ebenso sehr schlechtesten aller Dichter,
 wie du der beste aller Anwälte bist.*

Vokabeln

dîsertus, a, um klar, deutlich, beredt, redegewandt
dîsertissime ... nepotum sprachgewaltigster unter den Nachkommen des Romulus
nepôs, ôtum m Enkel, Nachkomme; (Nepotismus = Ämterverteilung unter Angehörigen)

fuêre = fuêrunt *sie sind gewesen* (Perf.); erunt *sie werden sein* (Fut.)
quot von *allen, die*
quot sunt von *allen, die sind*
post = post-eâ Adv. *darauf, nachher, später, ferner*
tantô .. quantô *ebenso viel (sehr) ... wie* (**Ablativus mensurae** auf die Frage *um wie viel?*)
quantô ... tantô *je ... desto*
grâtiâs tibi agô maximâs *ich danke dir ganz herzlich*
patrônus, î m *Patron, Schutzherr, Verteidiger vor Gericht*

Offenbar ist dieses Gedicht nichts anderes als ein Brief in Versform.

Grammatik

Nochmals Partizip

Wir haben erfahren, dass das Partizip als **Attribut**, als **Prädikatsnomen** bei *esse* oder als **Prädikativum** benutzt wird.

Im Deutschen verwenden wir ein Partizip vor allem als **Attribut**: *arbor florens nos delectat* *der blühende Baum erfreut uns*; *vir doctus me taedet* *der gelehrte Mann geht mir auf die Nerven*. Oder auch aktuell: *latrones domos diripientes a vigilibus capti sunt* *die Einbrecher, die die Häuser ausplünderten, sind von der Polizei gefasst worden*. In diesem Fall übersetzen wir das Partizip durch einen Relativsatz. Grundsätzlich hätten wir das natürlich auch beim *blühenden Baum* tun können: *der Baum, der blüht*. Sehr oft treffen wir auch im Deutschen auf die Anwendung als **Prädikatsnomen** bei *esse*, z.B.: *vir doctus est* *der Mann ist gelehrt*.

Ganz selten treffen wir im Deutschen aber das **Prädikativum** an, das im Lateinischen eine so große Rolle spielt, z.B. zur Beschreibung des *Zustandes* eines Subjekts, von dem eine Handlung ausgeht oder das eine Handlung erleidet: *Plato scribens mortuus est* *Plato starb als Schreibender*. Das Partizip Präsens bezeichnet die Gleichzeitigkeit zur Haupthandlung.

Diese prädikative Ausdrucksweise ist im Deutschen, wie gesagt, recht selten, wir würden eher sagen *Plato starb schreibend* oder *Plato starb, als erscrieb*. Das Partizip richtet sich dabei nach seinem Beziehungswort, es ist an dieses Wort *gebunden*. Man nennt es daher **Participium coniunctum**.

Sie können sich den Begriff "**coniunctum**" in "Participium coniunctum" auch noch auf andere Art verdeutlichen. Holen wir uns dazu nochmals den reitenden Caesar aus der letzten Lektion:

Caesar in dorsô equi sedêns epistulam scrîpsit *Caesar saß auf dem Rücken des Pferdes und schrieb gleichzeitig einen Brief*.

Dieser Satz besteht aus zwei sinnvollen Aussagen:

1. Caesar saß auf dem Rücken eines Pferdes. *Caesar in dorso equi sedebat*.
2. Caesar schrieb einen Brief. *Caesar epistulam scripsit*.

Beide Sätze besitzen dasselbe Subjekt. Will man sie zu einem Satz verbinden (coniungere), so lässt man ein Subjekt weg und ersetzt das Verb des "Zustandssatzes", d.h. des Satzes, der den Zustand schildert, in dem sich das Subjekt befindet, während es die Haupthandlung ausführt (epistulam scripsit), durch ein mit dem Subjekt kongruentes Partizip, das also in Kasus, Numerus und Genus mit dem Subjekt übereinstimmt. Die Möglichkeit, einen *Begleitumstand* mit Hilfe eines *Partizips* kurz abzutun, entsprach der Neigung des Römers für knappe und klare Darstellung. Diese Neigung nach Kürze und Klarheit dürfte überhaupt der Grund dafür sein, warum der Lateiner das Partizip so sehr liebte, wohingegen wir Deutschen es doch eher meiden.

Wenn Sie zwei Sätze vereinigen wollen, **die kein gemeinsames Subjekt haben**, z.B.

1. die Perser rückten heran
2. die Griechen besetzten die Thermopylen,

so können Sie die Vereinigung nicht mit einem Participium coniunctum erzeugen. In diesem Falle benutzt man den **Ablativus absolutus**, d.h. eine Konstruktion aus **Ablativ und Partizip: a.c.p.**, die wir schon in der 5.Lektion kennen lernten.

Die Vereinigung der beiden Sätze wäre etwa: *Als die Perser heranrückten, besetzten die Griechen die Thermopylen* oder lateinisch:

Graeci Persis advenientibus Thermopylas occupâverunt (Kurzform: occupârunt).

Wir werden immer wieder sehen, dass der **Ablativus absolutus** eine **adverbiale Bestimmung** des Grundes, der Zeit, des Mittels usw. darstellt. Er kann daher nie durch einen Relativsatz wiedergegeben werden. Bei einem Ausdruck wie *parentibus vivis zu Lebzeiten der Eltern* (als die Eltern lebend waren) fehlt eigentlich das Partizip von *esse*. Da das aber im Präsens und Perfekt nicht existiert, nennt man *parentibus vivis* einen **unvollständigen Ablativus absolutus**. Hierhin gehören auch *Caesare duce unter Führung Caesars* (als Caesar Führer war), *Cicerone consule* (im Plural: *Cicerone et Antonio consulibus*), *Tarquino Superbo regnante* usw.

Nun muss in diesen Fällen aber nicht unbedingt ein Ablativus absolutus stehen, man könnte auch ein *cum historicum* verwenden: *cum T.S. regnâret als T.S. regierte*, oder man könnte schreiben *dum* (während) *T.S. regnat während T.S. regierte*, usw.

Übrigens nennt man die Anwendung des Partizips anstelle eines Nebensatzes eine **Partizipialkonstruktion**. Wie wir sahen, unterscheidet man zwei Arten der Partizipialkonstruktion: das **Participium coniunctum** und den **Ablativus absolutus**. Keine der beiden Konstruktionen wird durch Kommata abgetrennt.

Wir können uns leicht eine deutsche Periode vorstellen, die im Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt hat, z.B. *Nachdem die Griechen Troja erobert hatten, kehrten sie in die Heimat zurück*. Wollen wir die Umstandsbestimmung *nachdem die Griechen Troja erobert hatten* bei der Übertragung ins Lateinische durch einen Ablativus absolutus ausdrücken, so müssen wir sie zunächst **passivisch** umformen, d.h. wir schreiben *nachdem Troja erobert war Troiâ captâ*. Der ganze Satz heißt dann: *Troiâ captâ Graeci domum rediêrunt* (3.Pl.Ind.Perf.Akt.)

Zu beachten ist, dass die **Deponentien** ein **Partizip Perfekt** mit **aktiver** Bedeutung bilden. Bei ihnen verwendet man das **Participium coniunctum** statt des **Ablativus absolutus**.

Ein **Beispiel**: *Nachdem Caesar die Soldaten ermahnt hatte, gab er das Zeichen zur Schlacht.* Im Lateinischen heißt *ermahnen* *cohortârî*, ist also ein Deponens, und wir übersetzen:

Caesar milites cohortatus signum pugnae dedit.

Accusativus cum participio

Ich möchte noch einen kleinen Zusatz zum Partizip erwähnen:

Nach den Verben der sinnlichen Wahrnehmung, z.B.: *videre* *sehen*, *audire* *hören*, *cônspicere* *erblicken*, *animadvertere* *bemerk*en usw. steht bei unmittelbarer Wahrnehmung das Partizip.

Beispiele:

video pueros ludentes *ich sehe die Knaben spielen*

videbam te legentem *ich sah dich lesen*

Audivistis Ciceronem heri in senatu dicentem? *Habt ihr Cicero gestern im Senat reden gehört?*

Caesar militês labôrântês cônspexit. *Caesar erblickte die Soldaten in Bedrängnis* (wenn man den Zusammenhang nicht kennt, könnte es auch heißen *Caesar sah, wie die Soldaten arbeiteten*, denn *labôrô* kann heißen *ich arbeite*, *ich strenge mich an* oder aber *ich befinde mich in Not*. Interessant, dass der Lateiner in beiden Situationen ein und dasselbe Verb benutzt! In den Übungen werden wir das ähnlich lautende Verb *lâbor* *ich entgleite* antreffen.)

Unregelmäßige Verben: possum

Die folgenden fünf Verben, die wir alle schon kennen, zeigen in der Konjugation ein leicht absonderliches Verhalten, weswegen man sie **unregelmäßig** nennt, verba anômala:

possum, potuî, posse *können* (*posse* = Infinitiv Präsens)

volô, voluî, velle *wollen*

eô, îi, itum, îre *gehen* (das Perfekt *îi* *ich bin gegangen* bitte zweisilbig aussprechen!)

ferô, tulî, lâtum, ferre *tragen*

fiô, factus sum, fierî *werden, geschehen, gemacht werden*

Zur Vermeidung von Überanstrengung werden wir heute nur **possum** besprechen.

Wir hörten schon, dass *possum* *ich kann* ein Compositum aus *sum* und der Vorsilbe *pot-* ist. Wir werden uns daher nicht wundern, wenn wir fast überall die Formen von *esse* antreffen.

Aus *pot-sum* wurde aber durch Assimilation *pos-sum*, aus *pot-sumus* wurde *pos-sumus* usw. Vor einem Vokal bleibt das ursprüngliche *t* jedoch erhalten, vgl. auch **Einleitung**.

| Präsens | | Imperfekt | | Futur I |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Indikativ | Konjunktiv | Indikativ | Konjunktiv | Indikativ |
| possum <i>ich kann</i> | possim <i>ich könne</i> | pot-eram <i>ich konnte</i> | possem <i>ich könnte</i> | poterô <i>ich werde können</i> |
| pot-es | possis | pot-erâs | possês | pot-eris |
| pot-est | possit | pot-erat | posset | pot-erit |
| possumus | possimus | pot-erâmus | possêmus | pot-erimus |
| potestis | possitis | pot-erâtis | possêtis | pot-eritis |
| possunt | possint | pot-erant | possent | pot-erunt |

Der Indikativ Perfekt von posse ist potuî *ich habe gekonnt*. Die von potuî abgeleiteten Tempora werden ganz regelmäßig gebildet, so dass es genügt, nur die 1.Pers.Singular anzugeben:

| | | | |
|--------------------------|------------|-----------|--------------------------------|
| Perfekt | Indikativ | potuî | <i>ich habe gekonnt</i> |
| | Konjunktiv | potuerim | <i>ich habe gekonnt</i> |
| Plusquamperfekt | Indikativ | potueram | <i>ich hatte gekonnt</i> |
| | Konjunktiv | potuissem | <i>ich hätte gekonnt</i> |
| Futur II | Indikativ | potuerô | <i>ich werde gekonnt haben</i> |
| Infinitiv Perfekt | | potuisse | <i>gekonnt haben</i> |

Das **Partizip Präsens** potêns, Gen. potentis ist zum Adjektiv geworden und bedeutet *mächtig*.

Es gibt im übrigen eine große Anzahl von Verben, die nicht vollständig nach den üblichen Konjugationsmustern "gehen". Diese Unregelmässigkeit bezieht sich aber i.Allg. nur auf die Perfekt- und Supinstämme, die recht vielfältig sind. (Da Sie diese aber sowieso als Stammformen auswendig lernen, liegt kein weiterer Grund zur Besorgnis vor.)

Die Formen des Präsensstammes gehen aber ganz normal -außer bei einigen wenigen, wie bei den fünf, die wir betrachten wollen.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen

- Magister discipulîs optimê meritîs dôna dedit.
- Hostes proelio victi necati sunt.
- Patre dissuâdente tamen filius schola egressus est. (dis-suâdêre *abrat*en, ein tamen vor dem Hauptgedanken weist i.Allg. auf einen Konzessivsatz hin *obwohl ...*)

Nun einige Schlaf-Sätzchen: (dormiō, dormivī, dormitum, dormire *schlafen*)

- Die Schüler stellen, indem sie schlafen (dadurch, dass sie schlafen) ihre Kräfte wieder her.
(recreare 1 *sich erholen*)
- Während die Schüler schliefen, hat der Lehrer gespielt. (Abl.Abs.)
- Während die Eltern schliefen, ist der Sohn nach Hause zurückgekehrt.
Er pflegte nachts bei offenen Fenstern zu schlafen.
(red-eō, iī, itum, iīre *zurückkehren*; nocte oder noctū *nachts*, fenestra, ae f *Maueröffnung, Fenster*, Imperfekt zur Anzeige einer Gewohnheit.)

Abl. abs. (auch unvollständig):

- Während des Konsulats Ciceros (63 v.Chr.) hat Catilina eine Verschwörung des Adels angezettelt (gemacht). (cōspīrātiō, ōnis f *Verschwörung*, nōbilitās, ātis f *Berühmtheit, Adel, Aristokraten*. In diesem Jahr wurde Augustus geboren.)
- Unter dem Konsulat des Cicero und Antonius (Hybrida) wurde Augustus geboren. Unter der Regierung des Tiberius ist Christus gestorben.
- Senatu invito Caesar exercitum et Galliam provinciam tenuit.
(invītus 3 *ungewollt, wider Willen*, teneō, tenuī, tentum, tenēre *(fest)halten*)
- Nobis non sentientibus lābitur aetās. (lābor, lāpsus sum, lābī *vergehen, entgleiten*, aetās, aetātis f *Leben, Lebensalter, Jugend*).
Non observāmos, quantum (*wie viel*) iam temporis transierit (Perf.).
- Ohne, dass wir es merken, lernen wir die lateinische Sprache.

Lösungen:

- Der Lehrer gab den sich hervorragend verdient gemacht habenden Schülern Geschenke.
(Hier wird das Partizip *attributiv* gebraucht und sollte natürlich besser durch einen Relativsatz übersetzt werden: *den Schülern, die sich hervorragend verdient gemacht hatten.*)
- Die Feinde als im Kampf Besiegte (im Kampf besiegt, nachdem sie im Kampf besiegt worden waren...), sind getötet worden.
(Das Partizip *victi* ist Prädikativum; *proelio victi* ist eine Zustandsbeschreibung der Feinde. Beachten Sie auch, dass *proelio victi* zeitlich dem *necati sunt* vorausgeht. Das Participium Perfecti kennzeichnet die Vorzeitigkeit der Handlung.)
- Obwohl der Vater abriet, hat der Sohn die Schule verlassen. (Abl.abs.)
- Discipuli dormientes vires recreant.
- Discipulis dormientibus magister lūsit.
- Parentibus dormientibus filius domum rediit.
Noctū fenestrīs apertīs dormiēbat.
- Cicerōne consule Catilīna conspiracyem nobilitātis fēcit.
- Cicerone et Antonio consulibus Augustus nātus est.
Tiberio regnante Christus mortuus est.
- Gegen den Willen des Senats hat Caesar das Heer und die Provinz Gallien festgehalten.
- Ohne, dass wir es merken, vergeht das Leben (die Jugend).
Wir beachten nicht, wie viel (der) Zeit schon vergangen ist.
- Nobis non sentientibus discimus linguam Latīnam.

Lektüre

Wir erfahren in indirekter Darstellung -daher alles im Konjunktiv!-, was Orgetorix bei seinen Gesprächspartnern Casticus und Dumnorix so alles behauptet und versprochen hatte.

Die wichtigste Information ist gewiss die, dass dem guten Orgetorix vorschwebte, ganz Gallien erobern zu wollen. Aber die Römer konnten sich bestimmt nettere Nachbarn vorstellen.

Der Plan wurde den Helvetiern verraten, große Unruhe; Orgetorix stirbt -woran, wie?

BG 1,3,6-1,4,4

| | |
|-----|--|
| 1. | Perfâcile factû esse illîs probat conâta perficere, propterea quod ipse suae civitâtis imperium obtentûrus esset. |
| 2. | Nôn esse dubium, quîn totîus Galliae plûrimum Helvétîi possent; |
| 3. | Sê suis cõpiîs suôque exercitû illîs regna conciliatûrum confirmat. |
| 4. | Hâc ôrâtîone adductî inter sê fidem et iusiurandum dant |
| 5. | et rêgnô occupâtô per très potentissimôs ac firmissimôs populôs tôtius Galliae sêsê potîri posse spêrant. |
| 6. | Ea rês est Helvétîis per indicium ênuntiâta. |
| 7. | Môribus suis Orgetorîgem ex vincîs causam dîcere coëgêrunt. |
| 8. | Damnâtum poenam sequî oportêbat, ut îgnî cremarêtur. |
| 9. | Diê cõstitûtâ causae dictionis Orgêtorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum mîlia decem, undique coëgit et omnes clientes obaeratôsque suos, quorum magnum numerum habebat, eôdem condûxit; |
| 10. | per eôs, nê causam dîceret, sê êripuit. |
| 11. | Cum civitas ob eam rem incitâta armîs iûs suum exsequî cõnârêtur, multitûdinemque hominum ex agrîs magistrâtûs cõgerent, Orgetorix mortuus est. |
| 12. | neque abest suspîciô, ut Helvétîi arbitrantur, quîn ipse sibi mortem cõnsciverit. |

Übersetzung

wörtliche Übersetzung

| | |
|----|--|
| 1. | Sehr leicht zu tun sein jenen er beweist das Vorhaben zu vollführen, deswegen weil er selbst seines Staates Herrschaft inne haben würde: |
| 2. | nicht sein zweifelhaft, dass ganz Galliens am meisten die Helvetier könnten; |

| | |
|-----|--|
| 3. | dass er mit seinen Truppen und seinem Heer jenen die Königswürden verschaffen werde, er versichert. |
| 4. | Durch diese Rede bewogen unter sich Treue und Eid sie geben |
| 5. | und nachdem die Herrschaft gewonnen worden (sei) durch drei mächtigsten und stärksten Volksstämme ganz Galliens sich bemächtigen können sie hoffen. |
| 6. | Dieser Plan ist den Helvetiern durch Anzeige verraten. |
| 7. | Nach ihren Sitten den Orgetorix aus den Fesseln den Sachverhalt zu sagen sie haben gezwungen. |
| 8. | Den Verurteilten die Starfe folgen musste, dass er durch Feuer verbrannt würde. |
| 9. | An dem Tag festgesetzten der Verantwortung Orgetorix zum Gericht ganze seine Familie, gegen der Menschen 10000, von allen Seiten er hat versammelt und alle Klienten und Schuldner seine, deren große Zahl er hatte, ebendorthin er hat zusammengeführt; |
| 10. | durch sie, dass nicht den Sachverhalt er würde sagen, sich er hat entzogen. |
| 11. | Als die Stammesgenossen wegen dieser Sache aufgebracht mit den Waffen Recht ihr zu verfolgen versuchten, und eine Menge von Menschen aus den Feldern die Behörden zusammenbrachten, Orgetorix ist gestorben; |
| 12. | und nicht es ist fern der Verdacht, wie die Helvetier glauben, dass er selbst sich den Tod gegeben hat. |

freie Übersetzung

Er beweist ihnen, dass es sehr leicht sei, das Vorhaben durchzuführen, weil er selbst dabei sei, die Herrschaft in seinem Stamm zu übernehmen:

es bestehe kein Zweifel, dass die Helvetier in ganz Gallen am stärksten seien;

er versichert, dass er ihnen mit seinen Machtmitteln und mit seinem Heer die Königswürden verschaffen werde.

Von dieser Rede überzeugt geben sie sich gegenseitig ein eidliches Versprechen und hofften, wenn sie die Herrschaft in Besitz genommen hätten, mit Hilfe von drei derart mächtigen und starken Völkern ganz Gallien beherrschen zu können.

Dieser Plan wurde den Helvetiern verraten. Ihrer Sitte gemäß zwangen sie Orgetorix, sich gefesselt zu verantworten.

Im Falle einer Verurteilung musste als Strafe der Feuertod folgen.

An dem für die Verteidigung festgesetzten Tag versammelte Orgetorix von allen Seiten seine ganze Gefolgschaft vor Gericht, an die 10 000 Mann; auch alle seine Klienten und Schuldner, von denen er eine große Anzahl hatte, beorderte er dorthin.

Mit ihrer Hilfe entzog er sich der Verantwortung.

Als die Bürgerschaft, hierüber aufgebracht, versuchte, ihrem Recht mit Waffen Geltung zu verschaffen, und die Behörden eine große Menschenmenge vom Lande zusammenbrachte, starb Orgetorix.

Der Verdacht liegt nicht fern, wie die Helvetier glauben, dass er sich selbst getötet hat.

Worterkklärungen

Verben

per-ficiô, fêcî, fectum, perficere *ausführen, vollenden*
confirmâre 1 *versichern, bestätigen*
conciliâre 1 *verschaffen*
ê-nûntiâre 1 *verraten, aussagen*
côgô, coêgî, coâctum, côgere *zwingen, versammeln, zusammenbringen*
causam dîcere *sich verantworten, sich verteidigen*
sequor, secûtus sum, sequî + Akk. *folgen*
êripiô, êripiû, êreptum, êripere *entreißen, entziehen*
in-citâre 1 *anstacheln, aufreizen*
ex-sequor, secûtus sum, ex-sequî *erstreben, geltend machen, zu Grabe tragen*
cônciscô, côneivî, côneitum, côneiscere *sich für etwas entscheiden*
mortem sibi consciscere *Selbstmord verüben*

Sonstige Wörter und Erklärungen

conâtum, î n *das Vorhaben, der Versuch*
propter-eâ Adv. *deswegen*
quod + Ind. *weil*
plûrimum posse *am meisten vermögen, am stärksten sein*
fidês, eî f *Glaube, Vertrauen*
iûs iûrandum, iûris iûrandî *Eid, Schwur*
fidem et iusiurandum *eidliche Versicherung, Versprechen*
indicium, iî n *Anzeige, Verrat*
vincla, ôrum n *Fesseln, Gefängnis; ex vinclîs gefesselt, in Ketten*
îgnis, is m *Feuer (der Abl. Sing. kann sein îgne oder îgnî; so auch bei nâvis, is f Schiff: nâve oder nâvî)*
obaerâtus, î m *Schuldner*
mortuus sum *ich bin gestorben, ich bin tot*
su-spîciô, ônis f *Verdacht*

Der lateinische Text gibt in den ersten drei Zeilen die Aussagen und Meinungen eines anderen (Orgetorix) wieder (ôrâtiô obliqua *schräge Rede*, d.h. **indirekte Rede**). Bei den indirekten (abhängigen) Aussagesätzen, die i.Allg. nach Verben des Sagens, Wahrnehmens, Denkens, Fühlens usw. (also nach **verba dicendi et sentiendi**) stehen, finden wir alle Hauptsätze im **Accusativus cum infinitivo**, vgl. 5.Lektion. Die Nebensätze stehen im Konjunktiv, da sie von einem Infinitiv abhängig sind.

Im Deutschen steht dann i.Allg. ein dass-Satz im Konjunktiv, der eine Tatsache oder eine einfache Aussage ausdrückt. (Wenn der Konj. Präsens sich nicht vom Indikativ unterscheidet, so benutzt man den Konj. Imperfekt. Lässt sich der Konj. Perf. nicht vom Ind. Perf. unterscheiden, so ersetzen wir ihn durch den Konj. Plusquamperfekt. Z.B. *ich komme* kann Ind. und Konj. Präs. sein. In indir. Rede werde ich i.Allg. also nicht sagen *ich sagte, dass ich komme*, sondern *dass ich käme*, usw.)

Das erste Satzgefüge reicht bist confirmat und besteht aus drei Teilen: perfacile ... esset; nôn ... possent; und sê ... confirmat.

Zeile 1

Hauptsatz: (Orgetorix) probat *Orgetorix beweist*; Dativobjekt: illis *ihnen* (Casticus und Dumnorix). Der **a.c.i.** perfacile factu esse *dass leicht zu tun sei*. Dazu gehört als Subjekt der Infinitivsatz conata perficere *die Vorhaben auszuführen* (was ist leicht zu tun?) factû ist Supin II, das mit *zu* übersetzt wird (in der 9.Lektion hatten wir als Beispiel facilis factû *leicht zu tun*, wir können es im Deutschen einfach weglassen.) propterea quod *deswegen, weil* leitet einen Nebensatz ein, der den ersten Grund dafür angibt, warum es leicht sei, das Vorhaben auszuführen. Sie erkennen in obtentûrus esset die Coniugatio periphrastica aus der letzten Lektion wieder? Es ist der Konj.Impf. dieser umschreibenden Konjugation. Eigentlich steht nach quod der Indikativ, in der *indirekten Rede* muss jedoch der Konjunktiv stehen.

(Direkt hat er den beiden Stammesfürsten etwa gesagt: die ganze Angelegenheit ist sehr leicht, weil ich doch selbst dabei bin, die Herrschaft in meinem Stamm zu übernehmen.)

Er beweist ihnen, dass es sehr leicht sei, das Vorhaben durchzuführen, weil er selbst dabei sei, die Herrschaft in seinem Stamm zu übernehmen:

Zeile 2

Nach einem Ausdruck des Zweifels, wie nôn esse dubium *dass es nicht zweifelhaft sei*, oder -im letzten Satz- neque abest suspiciô *und der Verdacht ist nicht fern*, steht **quîn** mit **Konjunktiv**, im Deutschen steht *dass*. possent ist 3.Pl.Konj.**Impf.**Akt. von possum *ich kann*, oben in der Grammatik sprachen wir davon. Beachten Sie auch, dass das Imperfekt darauf hinweist, dass *Gleichzeitigkeit* gemeint ist, d.h. dass die Helvetier *jetzt* die Stärksten seien. *es bestehe kein Zweifel, dass die Helvetier in ganz Gallien am stärksten seien;*

Zeile 3

Von confirmat *er versichert* hängt wieder ein **a.c.i.** ab: sê ... conciliatûrum (esse) *dass er verschaffen werde*. conciliatûrum esse ist Inf. Präs. der Coniugatio periphrastica, er steht für den Infinitiv Futur. Was wird er verschaffen? *die Herrschaften rēgna* -für jeden Fürsten eine.

Das Werkzeug, mit dem er dies bewerkstelligen will, sind seine *Machtmittel* und sein *Heer*.

er versichert, dass er ihnen mit seinen Machtmitteln und mit seinem Heer die Königswürden verschaffen werde.

Zeile 4

Der Ablativ instrumenti hâc ôratiône *durch diese Rede* zeigt uns, dass wirklich eine Rede gehalten wurde.

Von dieser Rede überzeugt, geben sie sich gegenseitig ein eidliches Versprechen

Zeile 5

Von sperant *sie hoffen* hängt der **a.c.i.** sêsê potîrî posse *dass sie sich bemächtigen können* ab. rêgnô occupâtô *nach Übernahme der Herrschaft* hier besser: *wenn die Herrschaft in Besitz genommen sei*. Es handelt sich um einen **Ablativus absolutus**, vgl. oben Grammatik.

und hofften, wenn sie die Herrschaft in Besitz genommen hätten, mit Hilfe von drei derart mächtigen und starken Völkern ganz Gallien beherrschen zu können.

Zeilen 6-8

Auf oportebat *es war nötig* folgt der **a.c.i.** poenam segui *dass die Strafe folgte*. Statt *es war nötig, dass dem Verurteilten ...* sagen wir besser *sollte er verurteilt werden ...* oder auch *im Falle einer Verurteilung ...*

Zeile 9

In der 4.Lektion sahen wir bereits diês cônstitûta *der vereinbarte Tag*. Hier handelt es sich um einen Termin, d.h. diês ist weiblich. diê cônstitûtâ *am vereinbarten Tag* ist Ablativus temporis auf die Frage wann?
An dem für die Verteidigung festgesetzten Tag versammelte Orgetorix von allen Seiten seine ganze Gefolgschaft vor Gericht, an die 10 000 Mann; auch alle seine Klienten und Schuldner, von denen er eine große Anzahl hatte, beorderte er dorthin.

Orgetorix kann demnach nicht irgendwer gewesen sein, er war wohl doch eher eine Art Fürst.

Zeile 10

se eripuit ne causam diceret *er entzog sich, um sich nicht verantworten zu müssen* oder kürzer und besser *er entzog sich der Verantwortung*.

Merke: nê + Konj. *dass nicht, damit nicht, um nicht zu ...*

nê kennzeichnet immer die Abwehr einer Handlung oder eines Gedankens.

(In Finalsätzen wird mit **ne** verneint, man darf also nicht sagen *ut nemo, ut nihil, ut numquam* usw., sondern *ne quis, ne quid, ne umquam* usw.)

Beispiel: *stude ne quid temere dicas* *achte darauf, dass du nichts Unüberlegtes sagst.*
temere Adv. zufällig, planlos, unüberlegt)

durch sie (mit ihrer Hilfe) entzog er sich der Verantwortung.

Zeile 11

Die Periode in dieser Zeile beginnt mit einem durch **cum** eingeleiteten Nebensatz: *cum cîvitas ... conarêtur* *als die Bürgerschaft ... versuchte*. Subjekt des NS ist demnach *cîvîtâs*, Prädikat: *cônârêtur* (3.Sing.Konj.Impf.Dep.). Von *conaretur* hängt ab *exsequî* *durchsetzen* mit seinem Objekt *iûs suum*. Eine Apposition zu *civitas* ist *ob eam rem incitata* *hierüber*

aufgebracht. Der Hauptsatz besteht nur aus den Worten *Orgetorix mortuus est Orgetorix ist gestorben* oder *Orgetorix starb*.

Der von **cum + Konj. Imperf.** eingeleitete temporale Nebensatz beschreibt einen Vorgang, der mit der Handlung des Hauptsatzes *gleichzeitig abläuft*. Es handelt sich wiedereinander um das *cum historicum* (oder *cum nârâtivum* *das erzählende cum*), das man am besten mit *als, nachdem* übersetzt.

(Das *cum temporâle* steht mit dem Indikativ und wird meist dann verwendet, wenn ein genauer Zeitpunkt angegeben werden soll. Im Hauptsatz wird oft schon mit *tum, eô tempore, nunc* usw. darauf hingewiesen. Übersetzt wird es z.B. mit *zu der Zeit, als...*)

Als die Bürgerschaft, hierüber aufgebracht, versuchte, ihrem Recht mit Waffen (gewalt) Geltung zu verschaffen, und die Behörden eine große Menschenmenge vom Lande zusammenbrachte, starb Orgetorix;

Zeile 12

Der im Hauptsatz ausgedrückte Zweifel verlangt, dass wir *dass* mit *quîn + Konj.* übersetzen, *côncsciverit* ist 3.Sing. Konj.Perf.Akt., vgl. auch oben **Zeile 2**. In dem eingeschobenen erklärenden Nebensatz *ut Helvétii arbitrâbantur* (3.Pl.Ind.Impf.Dep.) steht *ut wie* mit dem Indikativ.

und der Verdacht liegt nicht fern, wie die Helvetier glauben, dass er sich selbst getötet hat.

Übungen zur Lektüre

- *Orgetorix imperavit, ut omnes, qui arma ferre possent, ad bellum proficiscerentur.*
pro-ficiscor, fectus sum, pro-ficiscî abmarschieren, aufbrechen;
Deponens der konsonantischen Konjugation.
Eigentlich *sich fort-machen*, also von *facere*: *pro-fic-isc-or*
- *Cum dux exercitum lustraret, hostes agressi sunt.* (*lustrâre 1 mustern*)
- *Cum puer in urbem vênisset, multae rês eî mîrae vidêbantur.*
Hier steht *cum* mit dem Konj. Plusquamperfekt, um eine Vorzeitigkeit auszudrücken.
- *Orgetorigî cum id nûntiâtum esset, mâtûrâvit ab urbe proficiscî.*
(*mâtûrô ich beeile mich*)
- Es besteht kein Zweifel, dass Orgetorix sich selbst den Tod gegeben hat.
- Ich zweifle nicht, dass die Seele unsterblich ist. (*immortalis unsterblich*).
- *Nôn dêbet dubitârî, quîn* (*es braucht nicht bezweifelt zu werden, dass*)
fuerint (Konj.Perf.) *ante Homerum poetae.*
- Orgetorix überredete Dumnorix, dass er sich die Herrschaft in seinem Volksstamm aneignete, und gab ihm seine Tochter zur Frau.

Lösungen:

- Orgetorix befahl, dass alle, die Waffen tragen könnten, zum Kriege ausrücken sollten.
- Als der Führer das Heer musterte, griffen die Feinde an.

- Nachdem der Junge in die Stadt gekommen war, erschienen ihm viele Dinge seltsam.
- Als Orgetorix dies gemeldet worden war, beeilte er sich, von der Stadt aufzubrechen.
(Hier steht das cum historicum mit dem Konj. Plusquamperfekt. In Zeile 11 stand es mit dem Imperfekt.)
- Non est dubium, quin Orgetorix ipse sibi mortem consciverit.
- Non dubito, quin animus immortalis sit.
- Es braucht nicht bezweifelt zu werden, dass es vor Homer Dichter gegeben hat.
- Orgetorix Dumnorigi persuasit, ut regnum in civitate sua occuparet, eique filiam suam in matrimonium dedit.

Anhang

Heute werden wir unsere Fabel-Lesungen mit zwei letzten Stücken abschließen.

| | |
|--|--|
| <p><i>Pêras imposuit Iuppiter nôbîs duâs: propriis replêtam vitîis post tergum dedit, aliênis ante pectus suspendit gravem. Hâc rê vidêre nostra mala nôn possumus; aliî simul dêlinquunt, cênsôrês sumus.</i></p> | <p>pêra, ae f <i>Ranzen, Beutel, Tasche</i> im-pônô, posuî, positum 3 + Dat. <i>auf(er)legen</i> proprius 3 <i>eigen</i>; vitium, iî n <i>Fehler, Laster</i> repleô, plêvî, plêtum, plêre <i>anfüllen</i> tergum, î n <i>der Rücken</i> aliênus 3 <i>fremd</i> (aliênis vitîis) simul = simul ac <i>sobald als</i> dêlinquere 3 <i>sich verfehlen</i> (Delinquent)</p> |
|--|--|

*Jupiter hing uns zwei Ranzen um:
den mit eigenen Fehlern gefüllten gab er auf unseren Rücken,
den mit fremden (Fehlern gefüllten anderen) schweren (Ranzen) hing er vor unsere Brust.*

Daher können wir unsere eigenen Fehler nicht sehen;

sobald andere sich verfehlen, sind wir (Sitten)richter.

Ich habe in Fettschrift die Akzente des **Senars** hinzugesetzt (vgl. Anhang der 11.Lektion), die aber nicht immer mit den Prosa-Akzenten übereinstimmen. Wenn Sie selbst die Akzente setzen wollen, so fangen Sie am besten am Versende an, wo regelmäßig **kurz, lang** steht.

Der 1. und 4. Vers beginnen mit einem sog. **Spondeus**: — — ; der 2., 3. und 5. haben zu Beginn einen **Anapäst**: ∪ ∪ — . Im Senar können praktisch alle Versfüße benutzt werden, nur im 6. Fuß muss immer ein **Jambus** stehen: ∪ — .

Im **reinen** Senar treffen wir aber nur **Jamben** an, d.h. sechsmal ∪ — , vgl. die rot markierten Versfüße in der folgenden Tabelle:

Versfuß-Kombinationen für iambischen Oktonar (8 Füße), Senar (6), Quaternar (4) und Binar (2)

| Oktonar | | | | | | | |
|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-----------|-------|
| | | Senar | | | | Quaternar | |
| | | | | | | Binar | |
| U — | U — | U — | U — | U — | U — | U — | U — |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| — U U | U U U | — U U | U U U | — U U | U U U | — U U | U U U |
| U U — | | U U — | | U U — | | U U — | |
| U U U | | U U U | | U U U | | U U U | |

Jetzt haben wir schon fast alle wichtigen Versfüße kennen gelernt, erwähnen müssen wir aber noch das Gegenstück zum Jambus, nämlich den **Trochäus**: — U , und auch den **Daktylus**:

— U U , der, wie die Tabelle zeigt, ebenfalls im Senar vorkommen kann.

Die vielen erlaubten Versfüße machen dem Dichter das Leben zwar leicht, dem (modernen) Vortragenden aber schwer. Wenn Sie gar nicht zurande kommen, lesen Sie einfach *unbetont*, *betont*, so ganz falsch wird es dann auch nicht. Wenn Sie diesen Rat bei folgendem Vers befolgen, stimmt sogar alles:

Beatus ille qui procul negotiis

Be-a-tus il-le qui pro-cul ne-go-ti-is

U — U — U — U — U — U —

Es ist ein *reiner iambischer Senar*. Das i in ille und das u in procul sind positionslang.

Noch eine letzte bemerkenswerte Fabel von den **Fröschen und der Sonne** (*Fabulae* 1,6)

Vicînîs fûris celebres vidit nuptias
 Aesôpus et continuô narrare incipit:
 Uxôrem quondam Sôl cum vellet dúcere,
 clâmôrem rânae sustulêre ad sîdera.
 Convicio permotus quaerit Iuppiter
 causam querelae. Quaedam tum stagni incola:
 "Nunc", inquit, "omnês ûnus exûrit lacûs
 côgitque miseras ârida sêde êmorî.
 Quidnam futurum est sî creârît liberôs?"

Erklärungen:

vīcīnīs ist Abl.Pl. von vīcīnum, î n *die Nachbarschaft, Nähe*

fūr, fūris m *Dieb*

continuô Adv. *sogleich*

sôl, sôlis *Sonne* (maskulin!)

cum + Konj.Impf. *als* (cum historicum)

uxôrem ducere *heiraten*

sus-tollô, sustulî, sublâtum, tollere *emporheben*; sustulêre = sustulêrunt 3.Pl.Ind.Perf.Akt.

convīcium, î n *lautes Geschrei*

omnês lacûs = Akk.Pl.

ex-ûrô, ussî, ustum, ex-urere *verbrennen, austrocknen*

côgit (nôs) miserâs êmorî *er zwingt uns Elende dahinzusterben (a.c.i)*

quidnam futurum est *was sein wird*, futurum Part.Fut. von esse, stimmt mit quidnam *was denn* überein

creârit = creâverit Futur II von creâre 1 *erschaffen, zeugen*

In der Nachbarschaft sieht Äsop die festliche Hochzeit eines Diebs und beginnt sogleich zu erzählen:

Als die Sonne einst heiraten wollte,

die Frösche erhoben ein Gequake bis zu den Sternen.

Durch den Lärm aufgestört erfragte Jupiter

den Grund des Streites. Darauf eine gewisse Bewohnerin des Sees:

*"Jetzt", sagt sie, "trocknet **eine** (Sonne) alle Gewässer aus*

und zwingt (uns) Arme auf ausgetrocknetem Boden zu sterben.

Was wird denn geschehen, wenn sie Kinder gezeugt haben wird?"

Bei **Äsop** lautet diese Fabel folgendermaßen:

Es war Sommer und man feierte die Hochzeit der Sonne.

Alle Tiere freuten sich darüber, selbst die Frösche zeigten sich zufrieden.

Jedoch einer von ihnen rief aus: "Ihr Unverständigen, warum freut ihr euch?"

Denn, wenn die Sonne, obgleich sie alleine ist, alle Pfützen austrocknet,

welches Unglück werden wir zu erleiden haben, wenn sie einen Sohn zeugen wird,

der ebenso ist wie sie?"

Es ist nämlich so, dass viele Menschen mit unklarem Verstand sich über Dinge freuen, an denen gar nichts Lustiges dran ist.

Jetzt haben wir einige der kürzeren Fabeln des **Phaedrus** gemeinsam gelesen (erarbeitet?), und ich hoffe, Sie haben jetzt Lust, sich auf eigene Faust in diese interessante Literatur-Gattung weiter einzuarbeiten (lesen?). Sie finden im Internet alle erdenklichen Hilfen.
